GEMEINDE BINNINGEN

Massnahmenplan Klimaanpassung

Gemeinderätin Caroline Rietschi
Verkehr, Tiefbau und Umwelt

«Der Klimawandel hat konkrete Auswirkungen auf unser Leben und unseren Alltag. Die Klimaszenarien für die Schweiz zeigen, dass im Kantonsgebiet Basel-Landschaft die Temperatur deutlich zunimmt. Das führt im Sommer zu deutlich mehr Hitzetagen, die gerade im urbanen Gebiet weitreichende Folgen haben können. Der Niederschlag wird zudem im Sommer eher ab-, und im Winter zunehmen, und es wird mehr Starkniederschläge geben. Um diese Entwicklungen abzufedern, ist die Gemeinde verpflichtet, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen. Der vorliegende Massnahmenplan Klimaanpassung zeigt auf, in welchen Bereichen die Gemeinde aktiv werden kann und soll. Zentrale Elemente sind dabei eine klimaangepasste Freiraumgestaltung mit Schatten spendenden Bäumen, die Entsiegelung von Flächen und der Erhalt von kaltluftproduzierenden Gebieten. Der Massnahmenplan beschränkt sich auf Massnahmen, die im Einflussbereich der Gemeinde liegen. Bei deren konkreter Umsetzung tragen jedoch die Einwohnerinnen und Einwohner zu einem grossen Teil zum Gelingen bei.»

Zweck des Massnahmenplan Klimaanpassung

Der Massnahmenplan Klimaanpassung Binningen definiert die für Binningen wirksamsten Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Eine frühzeitige Umsetzung von geeigneten Massnahmen vermindert die Kosten für Anpassungen sowie mögliche Schäden aufgrund des Klimawandels. Der Massnahmenplan analysiert und erläutert die zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Gemeinde Binningen. Die Erkenntnisse der Analyse sowie lokales Wissen der Gemeinde flossen in die Definition von geeigneten Massnahmen ein. Die Massnahmen dienen der Gemeinde Binningen als praktische Umsetzungshilfe und unterstützen sie bei der Anpassung an den Klimawandel.

Übergeordnete Klimaziele

Der Klimawandel und die notwendige Anpassung an die zu erwartenden Auswirkungen sind politisch und gesellschaftlich wichtige Themen. Die Schweiz hat sich dazu verpflichtet, ihren Beitrag zu leisten um den Klimawandel global auf unter 2° C zu begrenzen. Zusätzlich hat der Bundesrat 2019 das Ziel «Netto-Null» Treibhausgase bis 2050 beschlossen. «Netto-Null» bedeutet, dass ein Gleichgewicht besteht zwischen der Menge an Treibhausgasen, die produziert werden, und denjenigen, die wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. Der Kanton Basel-Landschaft hat sich im Rahmen der Klimacharta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz zum Netto-Null-Ziel des Bundes bekannt. Der Regierungsrat wird 2023 mittels einer kantonalen Klimastrategie aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Treibhausgasemissionen weiter reduziert werden sollen. Die Gemeinde Binningen hat sich für die Legislaturperiode 2020-2024 als Schwerpunktthema die Nachhaltigkeit gesetzt und als eines der Ziele festgeschrieben, sich auf den Klimawandel vorzubereiten.

Ausgangslage

Der Klimawandel äussert sich in der Schweiz überdurchschnittlich. Die mittlere Jahrestemperatur ist hierzulande seit Messbeginn 1864 bereits um 2 °C gestiegen und damit gut doppelt so stark wie im globalen Mittel. Es ist – auch wenn die übergeordneten Klimaschutzziele erreicht werden können – mit einer weiteren Klimaveränderung zu rechnen. Als wichtige Grundlagen für die Analyse der Auswirkungen auf Binningen dienten Klimaszenarien für die Schweiz sowie die vom Kanton Basel-Landschaft erarbeiten Klimaanalysekarten. Diese zeigen verschiedene Aspekte der 2020 bestehenden sowie 2035 zu erwartenden klimatischen Situation im Kanton auf und basieren auf Klimamodellierungen.

Räumliche Analyse

Anhand der räumlichen Analyse der kantonalen Klimaanalyse- und der Planungshinweiskarten, welche die klimatische Situation im Siedlungsgebiet aus Sicht der Einwohnenden bewerten, konnten Gebiete identifiziert werden, die von verschiedenen Aspekten des Klimawandels besonders betroffen sind. Zusammen mit den Fachpersonen der Gemeinde wurden für die Gebiete Vorhaben zu Bau- und Raumentwicklungen, Planungsinstrumenten sowie Prozessen ermittelt, welche eine Anpassung an den Klimawandel ermöglichen und fördern. Dafür wurden auch Nutzungen durch verletzliche Bevölkerungsgruppen wie Säuglinge, Kleinkinder und Senioren einbezogen. Den identifizierten Räumen aus diesen Schritten wurden Handlungsfelder zugeordnet.

Lösungsansätze und Handlungsfelder

Um den identifizierten Auswirkungen des Klimawandels in der Gemeinde Binningen zu begegnen, wurden elf verschiedene Lösungsansätze für die Gemeinde Binningen entwickelt. Diese wurden aufgrund der lokalen Gegebenheiten in drei geeigneten Handlungsfeldern gebündelt. Die drei Handlungsfelder sind:

Stadt- und Mikroklima, Stadtökologie, Landwirtschaft, Forstwirtschaft

Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Naturgefahren

Kommunikation, Kooperation, Gesundheit, flankierende Massnahmen

Massnahmen

Die ersten beiden Handlungsfelder fassen gemäss der räumlichen Analyse sowohl örtliche – sogenannt verortete oder auch ortsgebundene –, als auch nicht verortete bzw. nicht ortsgebundene Massnahmen zusammen. Im dritten Handlungsfeld wurden ausschliesslich nicht verortete Massnahmen gruppiert. Insgesamt wurden 47 Massnahmen erarbeitet, wovon 17 zur Umsetzung in der Zeitperiode von 2022 bis 2025 vorgesehen sind. Für diese Massnahmen wurden Massnahmenblätter mit einem detaillierten Vorgehensbeschrieb, der Definition von Zuständigkeiten und den notwendigen Meilensteinen erarbeitet. Für die Massnahmen mit Umsetzungspriorität ab 2026 liegen Kurzbeschriebe vor. Folgende Massnahmen sind für die erste Umsetzungsperiode vorgesehen:

Ortsungebundene Massnahmen

Stadt- und Mikroklima, Stadtökologie, Landwirtschaft, Forstwirtschaft
Überprüfung von Vorgaben und Reglementen zu Erhalt und klimaangepasster Aufwertung öffentlicher Grün- und Freiflächen
Vorschriften zu klimaangepasster Gestaltung privater Grün- und Freiräume
Klimaangepasste Ausrichtung von Planungsinstrumenten
Entsiegelung von Flächen
Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Naturgefahren
Klimaangepasste Bewässerung öffentlicher Flächen und privater Freiräume
Anreizsysteme prüfen
Entwässerung privater Raum
Kommunikation, Kooperation, Gesundheit, flankierende Massnahmen
Kommunikationskonzept und Umsetzung
Erweiterte Energie- und Klimaberatung und Förderprogramme
Finanzielle und personelle Ressourcen zur Umsetzung der Klimamassnahmen
Monitoring und Controlling

Ortsgebundene Massnahmen

Stadt- und Mikroklima, Stadtökologie, Landwirtschaft, Forstwirtschaft
Klimaangepasste Freiraumgestaltung Schulhäuser Meiriacker und Neusatz, Areal TZP Zentrum, Dorfplatz mit Wochenmarkt und Strassenraum Hauptstrasse
Schaffung und Vernetzung von Entlastungsräumen
Erhalt von kaltluftproduzierenden Flächen

Karte der ortsgebundene Massnahmen

In der unten abgebildeten Karte sind räumlich verortete Massnahmen im Gemeindegebiet, welche im Handlungsfeld Stadt- und Mikroklima, Stadtökologie, Landwirtschaft und Forstwirtschaft definiert wurden, farblich hervorgehoben. Für die Massnahmen mit der Umsetzungspriorität 2022 bis 2025 wurden detaillierte Massnahmenblätter ausgearbeitet.

Umsetzungspriorität 2022-2025

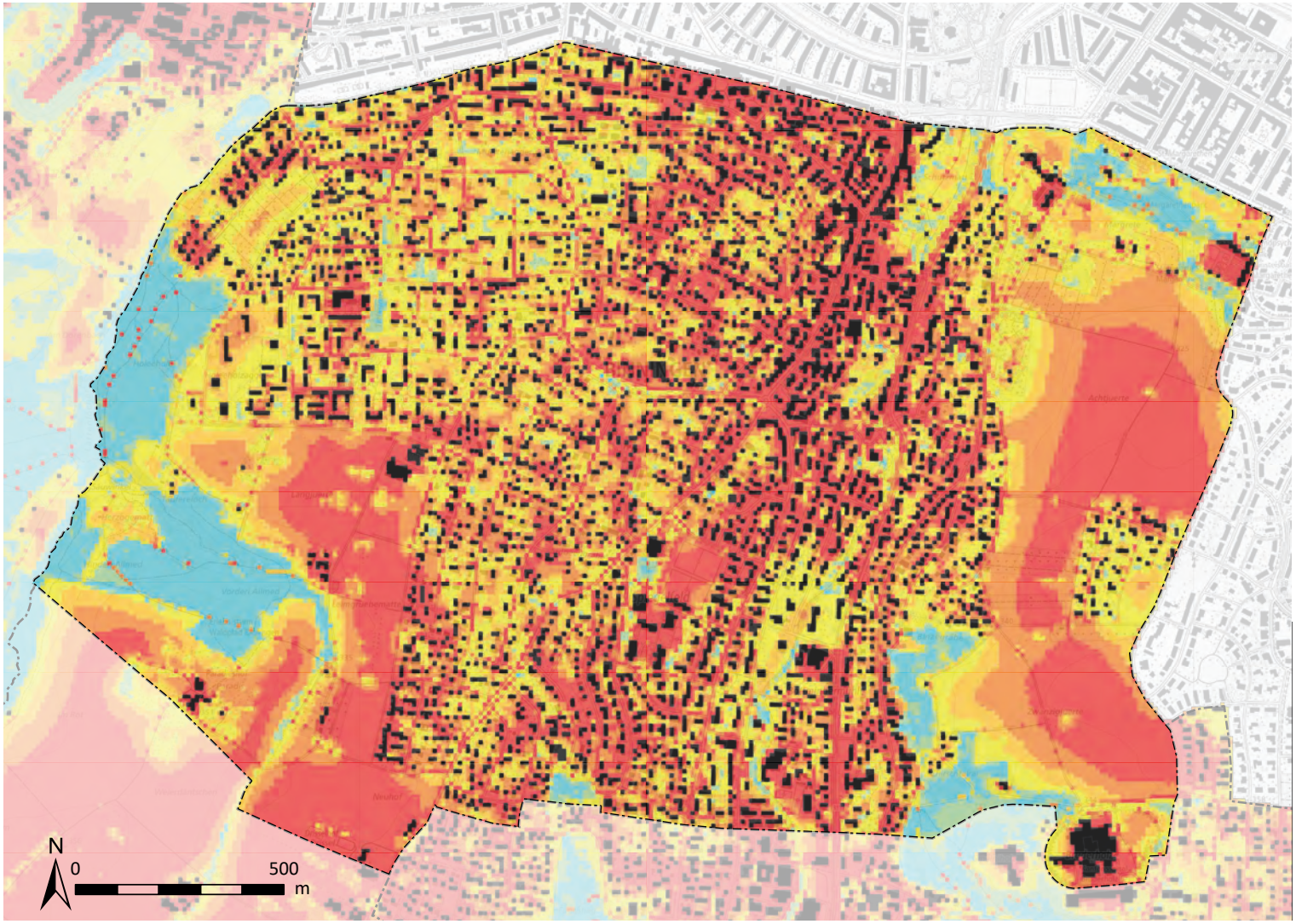
- Klimaangepasste Freiraumgestaltung Schulhaus Meiriacker
- Klimaangepasste Freiraumgestaltung Schulhaus Neusatz
- Klimaangepasste Freiraumgestaltung Areal TZP Zentrum
- Klimaangepasste Gestaltung Dorfplatz mit Wochenmarkt
- Schaffung und Vernetzung von Entlastungsräumen
- Erhalt von kaltluftproduzierenden Flächen
- Klimaangepasste Strassenraumgestaltung Hauptstrasse, Dorenb

Umsetzungspriorität ab 2026

- Klimaangepasste Gestaltung von Hotspot-Gebieten
- Verbesserung (nächtliches) Mikroklima
- Klimaangepasste Freiraumgestaltung für sensible Nutzungen

Belastungssituation 2035

Das Kartenset der Klimaanalyse des Kantons Basel-Landschaft weist unter anderem für 2020 die gemessene und für 2035 die für die Bevölkerung zu erwartende Wärmebelastung im Siedlungsgebiet aus. Diese Wärmebelastung wird im Fachjargon als die physiologisch äquivalente Temperatur (PET) bezeichnet und mittels eines Index quantifiziert. Die abgebildete Klimaanalysekarte gibt somit an, wie stark die vom Menschen empfundene Wärmebelastung in den verschiedenen Regionen von Binningen ist. Aufgrund der zu erwartenden hohen Wärmebelastung im gesamten Gemeindegebiet ist eine konsequente Umsetzung der identifizierten Klimamassnahmen wichtig. Die Gemeinde hat mit dem Massnahmenplan Klimaanpassung vielfältige Umsetzungsmassnahmen innerhalb ihres Handlungsspielraums erkannt und angestossen. Grosse Teile des Gemeindegebiets sind allerdings in Privatbesitz und somit nur begrenzt Teil der kommunalen Massnahmen. Aus diesem Grund beruht der Erfolg der Klimaanpassung auch zu einem grossen Teil auf den freiwilligen Aktivitäten der Bevölkerung oder er wird mindestens durch ihre Bemühungen unterstützt. Weiterführende Informationen zu Beratungen und möglichen Massnahmen befinden sich auf der letzten Seite des Info-Flyers.



Klimaanalysekarte Tag 2035

Wärmebelastung gemäss PET-Index

> 24 bis 25	Schwache Wärmebelastung
> 25 bis 27	
> 27 bis 33	Mässige Wärmebelastung
> 33 bis 35	
> 35 bis 37	Starke Wärmebelastung
> 37 bis 38	
> 38 bis 39	
> 39 bis 40	
> 40 bis 41	
> 41 bis 44	Extreme Wärmebelastung

Impressum

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen

Gemeinde Binningen
Verkehr, Tiefbau und Umwelt
Hauptstrasse 36
4102 Binningen

Telefon: +41 61 425 51 51
info@binningen.bl.ch

Links zu Ihrer Information

Gemeinde Binningen Klima
https://www.binningen.ch/klima

Klimaszenarien CH2018 von NCCS
www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/klimawandel-und-auswirkungen/schweizer-klimaszenarien/kernaussagen.html

Geoview
www.geoview.bl.ch > Themen > Klimaanalysekarten (2020)
> Zoom auf Binningen

Klimaanalysekarten - Erläuterungen des Lufthygieneamt beider Basel
www.baselland.ch > Politik und Behörden > Direktionen > Bau- und Umweltschutzdirektion > Umwelt und Energie > Klima > Klimaanalysekarten

Herausgeberin

Gemeinde Binningen